

## Weckherlin, Georg Rodolf: An das Teutschland (1618)

1 Zerbrich das schwere joch, darunder du gebunden,  
2 o Teutschland, wach doch auf, faß wider einen mut,  
3 gebrauch dein altes herz und widersteh der wut  
4 die dich und die freiheit durch dich selbs überwunden.  
5 Straf nu die tyrannei, die dich schier gar geschunden,  
6 und löscht doch endlich aus die (dich verzehrend) glut  
7 nicht mit dein eignem schweiß, sondern dem bösen blut,  
8 fließend aus deiner feind und falschen brüdern wunden.  
9 Verlassend dich auf got, folg denen fürsten nach,  
10 die sein gerechte hand will, so du wilt, bewahren  
11 zu der getreuen trost, zu der treulosen rach:  
12 So laß nu alle forcht, und nicht die zeit, hinfahren,  
13 und got wird aller welt, daß nichts dan schand und schmach  
14 des feinds meineid und stolz gezeuget, offenbaren.

(Lyrikkompass: An das Teutschland. Abgerufen am 07.06.2025 von  
<https://www.lyrikkompass.de/poems/46204>)